

Waldenburger Anzeiger

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Anschlußblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 1.

Donnerstag den 2. Januar 1913

79. Jahrgang.

Unter Leitung der Amtshauptmannschaft findet die 1. Genossenschaftsversammlung der Unterhaltungsgenossenschaft für die **Wilde Weißeritz**

Mittwoch den 8. Januar 1913 vormittags 11/12 Uhr

im Gasthose zu Hartmannsdorf,

und diejenige der Unterhaltungsgenossenschaft für den **Höckendorf**

Freitag den 10. Januar 1913 vormittags 10 Uhr

in Oppelts Gasthof zu Höckendorf

mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe der Sägunq,
2. Wahl des vorläufigen Vorstandes,
3. Etwaige Anträge und Beschlußfassung hierüber.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 30. Dezember 1912.

Auszug aus den Sägunqen

der Unterhaltungsgenossenschaften für die **Wilde Weißeritz** und den **Reichstädter Bach**.

Die Unterhaltungsgenossenschaften für die **Wilde Weißeritz** von der Schinderbrücke in Schellerhauer Flur ab bis zur Staugrenze der Wallersperre in Flur Dippoldiswalde und für den **Reichstädter Bach** von der Einmündung des ersten rechts von Sabisdorf herkommenden Baches ab bis zur Grenze des Staupegels der Wallersperre haben ihre Säge in Schmiedeberg und Reichstädt. Sie bezwecken die Unterhaltung der genannten Wasserläufe und der dazu gehörigen Flutrinnen, sowie der Hochwasserschutzanlagen, die Reinhaltung des Wasserlaufbettes und den Schutz der in der Nähe des Gewässers gelegenen Grundstücke vor Uferangriff, Uberschwemmung, Eisgang und Verumpfung und zwar hinsichtlich der **Wilde Weißeritz** in den Gemeinden Schellerhau, Bärenburg, Bärenfels, Ripsdorf, Schmiedeberg, Naundorf, Obercarsdorf, Ullernsdorf und Dippoldiswalde, sowie in den Gutsbezirken der Staatsforstreviere Altenberg, Bärenfels und Schmiedeberg und hinsichtlich des **Reichstädter Baches** in den Gemeinden Reichstädt und Berreuth, sowie in den Gutsbezirken der Rittergüter Reichstädt und Berreuth.

Die Genossenschaften sind rechtsfähig. Für ihre Verbindlichkeiten haften nur ihr Vermögen. Die von den Genossenschaften ausgehenden Bekanntmachungen werden in der „Weißeritz-Zeitung“, außerdem durch Anschlag an den für die öffentlichen Bekanntmachungen in den genannten Gemeinden und selbständigen Gutsbezirken bestimmten Stellen veröffentlicht. Die Verpflichtung der Genossen, zu den Zwecken der Genossenschaft beizutragen, kann nicht beschränkt werden. Soweit die Mitgliedschaft auf dem Eigentum an angrenzenden Grundstücken oder Anlagen beruht, werden die Lasten nach Beitrageinheiten auf Grund des Vorteiles aufgebracht, der den Anliegern durch Uebergang des Aufwandes für die Unterhaltung sowie für den Hochwasserschutz auf die Genossenschaft erwächst.

Die Beitrageinheiten werden dabei mit je 1 Einheit für 1 Ibd. m halbfertige Sohlenunterhaltung und für 1 Ibd. m einseitige Uferunterhaltung berechnet. Der Beitrag für die Sohlenunterhaltung dient auch der Dedung sonstiger, durch besondere Beiträge nicht aufgebrachteter Unterhaltungskosten. Diese allgemeine Regel gilt auch für die Weißeritz besonderer Anlagen, soweit sie nicht für die Uferunterhaltung selbst zu sorgen haben, sie sind also insoweit nur mit der für die Sohlenunterhaltung berechneten Einheit heranzuziehen. Im übrigen werden die Beiträge durch Vereinbarung oder im Streitfalle durch Entscheidung der Verwaltungsbehörde bestimmt. Diejenigen Genossen, denen die Unterhaltung, abgesehen von den vorstehend erwähnten Vorteilen, zu besonderem Nutzen gereicht oder deren Anlagen die der Genossenschaft obliegende Unterhaltungslast erhöhen, sind zu Mehrleistungen verpflichtet; diese werden nach dem Maße des besonderen Nutzens oder Mehraufwandes für den einzelnen Fall vom Vorstande festgesetzt.

Der Vorstand besteht aus 4 Personen, die von der Genossenschaftsversammlung aus der Zahl der Genossenschaftsmitglieder zu wählen sind.

Bei der Ausgabe von Rechten der Genossenschaft und der Uebernahme von Verbindlichkeiten wird die Genossenschaft nur durch schriftliche, vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und von 2 Vorstandsmitgliedern unterzeichnete Erklärungen verpflichtet. Beauftragte des Vorstandes für einzelne Angelegenheiten sind durch schriftliche Zeugnisse auszuweisen, für die die gleichen Erfordernisse gelten. Im übrigen zeichnet der Vorstand ohne besondere Form für die Genossenschaft.

Unter Leitung der Amtshauptmannschaft findet die 1. Genossenschaftsversammlung hinsichtlich der **Wilde Weißeritz**

Mittwoch den 8. Januar 1913 nachmittags 3/4 Uhr

im Gasthose von Schent in Schmiedeberg, und hinsichtlich des **Reichstädter Dorfbaches**

Donnerstag den 16. Januar 1913 nachmittags 4 Uhr

im unteren Gasthose in Reichstädt mit folgender Tagesordnung statt:

1. Bekanntgabe der Sägunq,
2. Wahl des vorläufigen Vorstandes,
3. Etwaige Anträge und Beschlußfassung hierüber.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 30. Dezember 1912.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

am **Donnerstag den 2. Januar 1913 abends 6 Uhr im Rathaussaal.**

Tagesordnung:

1. Feierliche Einweisung der wieder- und neugewählten Stadtverordneten.
2. Wahl der Vorsteher pp.
3. Befehung der Ausschüsse.

Notales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Ein Weniges noch, und wir schreiben „1913“. 1912 wird „zu den anderen“ gelegt, von den meisten bald vergessen. Doch nicht von allen; gerade nicht von denen, die es gern vergessen möchten. Zu ihnen gehören viele Bewohner unseres Bezirkes, speziell unserer Stadt — leider. Brachten uns doch die ersten Tage des Jahres jenes tiefbeflagende Ereignis, das Dippoldiswalde zu einer traurigen Berühmtheit verhelfen sollte, den Zusammenbruch der Vereinsbank. Wir wollen nicht auf seine Ursachen eingehen, nicht auf das, was hätte geschehen können, um ihn zu verhindern, nicht auf das Suchen nach den Schuldigen. Das ist einerseits von „unberufenen“ Seite mehr als reichlich geschehen; andererseits sind bei der „berufenen“ Seite die Älten darüber noch nicht geschlossen. Von etwas anderem möchten wir heute sprechen, nämlich — verzeihe, lieber Leser — von der „Weißeritz-Zeitung“, deren Verhalten in jener kritischen Zeit von gar mancher Seite scharf verurteilt wurde — wenn nicht mehr. Und warum? Wir hielten auch in diesem Falle daran fest, nur Verbürgtes zu schreiben, nur das, was nach unserer Meinung Tatsache war; und verurteilten es, uns in allerlei Vermutungen, in idiosyncrasischen Schimpfereien zu ergehen oder sensationell aufgebaute Meldungen zu bringen, wie sie in solchen Zeiten nur so in der Luft herum fliegen, schließlich aber keine andere Wirkung haben als die, die an sich vorhandene und verständliche Aufregung und Erbitterung noch zu steigern, und die in diesem speziellen Falle bei den Beteiligten nur unerfüllbare Hoffnungen erweckt haben, was die spätere Enttäuschung noch vergrößerte. Die Zeit hat uns recht gegeben. Und heute, wo ja über die ganze Angelegenheit ruhiger gedacht wird, darf man wohl fragen: Würde ein Bankrott für einen Mann, der sich erhalten oder ein Genosse einen Mann, der sich verlor, wenn jene mit viel Lärm und viel Schritte unterblieben, wenn so viel scharfe, für den Augenblick gar schön klingende Worte, gespielt manchmal mit den habnehesten Verdächtigungen, unausgesprochen geblieben wären, und wenn man auch jene gehört hätte, die sich auf den Boden der nackten Tatsachen stellten, mit denen sich die Beteiligten nun einmal abfinden mußten und noch müssen? Die Antwort lautet: Nein! Wenn wir auf all das heute zurückkommen, so

hollen in diesen Zeilen keine Vorwürfe liegen, aber eine Anregung sollen sie sein zum Nachdenken und eine Mahnung, auch in bewegten Zeiten den Kopf, die Herrschaft über sich selbst nicht zu verlieren, und nicht auf jede „Brandrede“ hereinzufallen, und sei sie selbst von den besten Absichten diktiert, vielmehr alle Maßnahmen mit kühlem Verstande zu treffen und, wenn man das selbst nicht kann, es jenen zu überlassen, die das können. Schließlich wollen wir der gewiß allseitigen Hoffnung Ausdruck geben, daß die Erbschütterungen, besonders geschäftlicher Natur, die der Bankrott im Gefolge hatte, und die, erreichten sie auch nicht allenthalben die gehegten Befürchtungen, doch recht, recht fühlbare waren und noch sind, bald überwunden sein möchten, soweit das überhaupt möglich ist. Darumhin: Ein glückliches 1913!

— In gemeinschaftlicher Sitzung beschloßen Rat und Stadtverordnete am Montag abend ab 1. Januar den Preis für elektrische Energie zu Beleuchtungszwecken von 50 Pf. auf 45 Pf. für die Kilowattstunde herabzusetzen. Vor dieser Sitzung wurde dem aus dem Kollegium schiedenden Herrn Sekretär Schiffner eine Adresse überreicht, in dem ihm beide städtische Kollegien im Namen der Stadt für die ihr geleisteten Dienste den herzlichsten Dank auszusprechen. Herr Sekretär Schiffner gehörte seit 1899 dem Stadtverordneten-Kollegium an und war die letzten 5 Jahre Vorsitzender desselben.

— Auf vielseitigen Wunsch findet das letzte Konzert des Turnvereins „Jahn“ am Neujahrstage abends in der „Reichstrone“ eine Wiederholung, deren Reinertrag zum Besten der hiesigen Bürgerschule bestimmt ist. Wir machen darauf aufmerksam und wünschen dem Konzert guten Verlauf und klingenden Erfolg.

Dresden. Das sächsische Kultusministerium hat die Anstellung eines Kaplans in der katholischen Hofkirche in Dresden vom 1. Januar ab angeordnet, um für die dort lebenden Polen Gottesdienste in polnischer Sprache einzurichten.

Meißen. Als ein mit Kuchen belegter Weg präsentierte sich kürzlich die Döbener Staatsstraße von Zehren gegen Obermühlitz zu einem des Weges kommenden Geschirrführer. Wo hinter dem Orte die Straße stark ansteigt, fand der verwunderte Koffelentker zunächst ein Kuchenbrett und daneben einen recht schmachtig aus-

sehenden Kuchen, und dieser Fund wiederholte sich auf dem Wege noch siebenmal. Endlich gelang es ihm, den Führer eines vor ihm herfahrenden Wagens, von welchem letzterem die Kuchen, wie er bemerkte, einer nach dem anderen herabrutschten, anzurufen und auf den Verlust aufmerksam zu machen. Dieser traf nun Vorkehrung, daß sich keine solche Ladung nicht noch weiter verringerte.

Coffebau. In Coffebau wird seit längerem der Plan erörtert, das sogenannte Kapellengelände der Behauung zuzuführen. Es ist beabsichtigt, dort eine Kirche, ein Gemeindeamt, ein Schulhaus und einige kleinere Gebäude zu errichten. Im Auftrage des Gemeinderats hat jetzt Prof. Bestelmeyer einen Planentwurf nebst Modell angefertigt.

Taubenheim. Zum dritten Lehrer an der hiesigen Schule wurde an Stelle des von hier weggehenden Lehrers Schulze, der Lehrer Strahburger aus Ruppendorf gewählt.

Leisnig. Vom 1. Januar ab wird hier der 8-Uhr-Ladenschluß eingeführt.

Zschoden. Das 2 1/2-jährige Kind eines hiesigen Gutsbesizers fiel rüdlings in ein Gefäß mit kochendem Milch, wobei es sich so stark verbrühte, daß der Tod eintrat. Weiter riß das einjährige Kind eines anderen hiesigen Gutsbesizers eine Kanne heißen Kaffee um, wobei es ebenfalls Verbrennungen erlitt, die den Tod des Kindes zur Folge hatten.

Ramenz. Zu einer wilden Revolverdiebsteherei kam es im hiesigen Ortsteil Spittel. Der Sohn eines dortigen Mieters war nach Hause gekommen und verlangte von den Eltern Geld. Da ihm dieses verweigert wurde, schlug er Lärm und zertrümmerte mehrere Fenster. Darauf wurde er vom Hauswirt Rothe zur Türe hinausgesteckt. In seiner Wut griff der ungratene Sohn zur Waffe und gab aus einem mit sechs Patronen geladenen Revolver mehrere Schüsse auf den Hauswirt ab, wodurch dieser am Hals verwundet wurde. Die Polizei brachte den netten Burschen alsobald in sicheren Gewahrsam.

Großschönan. Ein Bierpantlcher-Trio, der Gasthospächter Beck, sein Eibau, seine Ehefrau und die Kellnerin Werner hatten sich vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Beck bewirtschaftete früher Heinrichs Gasthof in Reutersdorf, wo er einfaches und

Die Redaktion des Anzeigers ist für den Empfang von Briefen und Geldsendungen bis zum 1. Januar 1913, 12 Uhr mittags, verantwortlich. Briefe, die nach dem 1. Januar 1913, 12 Uhr mittags, eintreffen, werden nicht berücksichtigt. Die Redaktion ist für den Empfang von Briefen und Geldsendungen bis zum 1. Januar 1913, 12 Uhr mittags, verantwortlich. Briefe, die nach dem 1. Januar 1913, 12 Uhr mittags, eintreffen, werden nicht berücksichtigt.

böhmisches Bier ausgeben. Der Angeklagte, sowie seine Ehefrau vermittelten das sogenannte Tropfbier mit frischem Bier und verkauften dieses minderwertige Bier zu vollem Preise, auch hielten sie die Kellnerin an, das gleiche zu tun. Bed ist bereits wegen Nahrungsmittelfälschung verurteilt. Er wurde zu 50 Mark Geldstrafe oder zehn Tagen Gefängnis, seine Frau zu 20 Mark Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis verurteilt. Die Kellnerin Werner erhielt, da es sich bei ihr nur um einen Fall handelte, 5 Mark Geldstrafe.

Ostfriesland. Sein 75. Lebensjahr vollendete am Freitag Bürgermeister Kreischmer. Nahezu vierzig Jahre steht er an der Spitze der Stadtverwaltung.

Tagesgeschichte.

Berlin. Abgeordneter Dr. Werner (Siehen, Ref.) hat an den Reichstagskanzler folgende Anfrage gerichtet: Beabsichtigt der Herr Reichstagskanzler Schritte zu tun, um die immer brennender werdende Ausländerfrage an den deutschen Hochschulen und Universitäten im Interesse unseres Volkstums, unseres geistigen und wirtschaftlichen Lebens gesehlich zu regeln? — Drei weitere Anfragen, bei denen sich der Abgeordnete mit schriftlichen Antworten begnügt, betreffen das Schächten, den Kinderhandel und die Verbreitung jüdischer und judenfreundlicher Preßzeugnisse auf Bahnhöfen usw.

— Staatssekretär des Auswärtigen, von Riederlen-Wächter, der am 30. Dezember plötzlich verstarb, stammt aus einer bürgerlichen württembergischen Familie und ist am 10. Juli 1852 geboren. Sein Vater war Hofkammerrat und Hofbankdirektor in Stuttgart, seine Mutter eine Freiin v. Wächter. Im Jahre 1858 wurde dieser geädelt. An dem Feldzuge 1870/71 nahm er als Freiwilliger teil, von 1872—76 studierte er die Rechte an den Universitäten Tübingen, Leipzig und Straßburg. 1879 trat er in das Auswärtige Amt ein. 1881—84 war er Sekretär an der Petersburger Botschaft, 1884—86 in gleicher Stellung in Paris und darauf Botschaftsrat in Konstantinopel, 1888 begleitete er Kaiser Wilhelm II. nach Petersburg, Stockholm und Kopenhagen. 1888 bis 1894 wirkte er als vortragender Rat wieder im Auswärtigen Amt, dann wurde er hintereinander Gesandter in Hamburg, Kopenhagen und Bukarest. In letzterer Stellung wurde er 1904 zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Excellenz ernannt. Seine Amtstätigkeit in Bukarest wurde wiederholt unterbrochen durch Vertretungen des deutschen Botschafters am Goldenen Horn, namentlich im Jahre 1907, als Freiherr v. Marschall als Führer der deutschen Vertretung auf der Haager Konferenz mehrere Monate von seinem Wirkungskreise in Konstantinopel ferngehalten wurde. Im November 1909 wurde v. Riederlen-Wächter nach Berlin berufen und vorübergehend mit der Vertretung des erkrankten Staatssekretärs des Auswärtigen betraut. Seine Ernennung zum Nachfolger des Herrn v. Schön erfolgte am 27. Januar 1910.

— Vor einer Versammlung von mehreren tausend Katholiken hielt am Dienstag voriger Woche in München-Gladbach der Jesuitenpater Dr. Cohausz seinen in Baden gehaltenen Vortrag über das Jesuitengefähr. — Warum kriegt man in Preußen nicht fertig, was in Baden möglich war? Die Jesuiten lachen über diese Schwäche der Regierung.

— Denen, die von einer Einfuhr von Hammelfleisch eine wesentliche Abhilfe der Fleischsteuerung erhoffen, wird es von besonderem Interesse sein, daß in den ersten elf Monaten des Jahres 1912 Deutschland nur 5000 Schafe einfuhrte, dagegen über 15000 Schafe, also die dreifache Anzahl, ausfuhrte. Schafffleisch ist eben in Deutschland nicht so beliebt, wie in England, Frankreich und Italien.

— Die Besitzteuervorlage ist eine der nächsten gesetzgeberischen Aufgaben, welche die Verbündeten Regierungen zu lösen haben. Schon in den ersten Tagen des neuen Jahres treten die Finanzminister der Einzelstaaten in Berlin zusammen, um ihre Beschlüsse zu fassen. Da angesichts der kritischen Weltlage die militärischen Notwendigkeiten nicht zurückgestellt werden können, da aber andererseits der Reichsäckelmeister zur Erhaltung einer gesunden Finanzgebarung nur solcher Forderung zustimmt, für die Deckung vorhanden ist, so wird man einen immerhin erheblichen Betrag aus den neuen Besitzteuern herauszuholen suchen. Diese Steuern treffen jedoch nur die bemittelten Kreise und lassen die Konsumbedürfnisse der minder Bemittelten unberührt, die Steuern aus der Reichsfinanzreform von 1909 haben bisher die veranschlagten Erträge abgeworfen; es fragt sich jedoch, ob diese Erscheinung von Dauer sein wird. Bei der Zündholzsteuer wird infolge der immer stärkeren Ausbreitung von Ersatzfeuerzeugen ernstlich daran gezweifelt, daß sie den Erwartungen noch auf längere Zeit hinaus entsprechen wird.

— Die Polen pflegen neuerdings vor größeren deutschen Geschäften Boykottposten aufzustellen, um ihre Volksgenossen vom Betreten dieser Geschäfte zurückzuhalten. Die Polizei geht gegen diese Boykottposten scharf vor.

— Die Reichsregierung wendet der Seefischerei ihre besondere Aufmerksamkeit zu. So sollen demnächst die Zuwendungen an die deutsche Heringsfischerei bedeutende Erhöhungen erfahren und ferner wird die weitere Einfuhr des Motors in die Fischerei, die für ihre gedeihliche Fortentwicklung von großer Bedeutung ist, durch vermehrte Hergabe von Darlehen aus Reichsmitteln unterstützt werden. Auch für die Ausrüstung der Fahrzeuge mit Einrichtungen für drahtlose Telegraphie im Interesse der Ausdehnung des Rettungs- und Meldewesens und für die nachdrückliche Förderung des Fischkonsums stehen Maßnahmen der Reichsregierung in Aussicht.

— Zahlen sprechen. Während in den letzten vierzig Jahren die katholische Bevölkerung in Deutschland nur um 40 Prozent zunahm, haben die Ordensniederlassungen um 433 Prozent, die Ordensleute um 516 Prozent zugenommen. Diese Feststellung fand sich kürzlich im bayerischen „Evangelischen Sonntagsblatt“. Trotzdem braucht die katholische Kirche noch die Jesuiten zur „Seelsorge“!

— Die Ausrüstung mit der feldgrauen Uniform ist in unserer Heere jetzt so weit vorangeschritten, daß außer in den kommenden Kaisermanövern in Schlesien, bei denen alle Truppen diese Uniform anlegen, auch die Infanterie, Jäger, Pioniere, die Fußartillerie und Verkehrs-truppen bei den nächsten Herbstmanövern und den vorangehenden größeren Übungen die neue Uniform gebrauchen werden. Diese Maßnahme sollte erst eintreten, wenn alle Regimenter über zwei Garnituren dieser Uniform verfügen, was jetzt fast überall der Fall ist mit Ausnahme bei den berittenen Truppen.

Rassel. Der Vorsteher der Landwirtschaftskammer für Hessen hat auf Grund genauer Ermittlungen festgestellt, daß der Ernteschaden allein in dem Bezirk Rassel durch die ungünstige Sommerwitterung des Jahres 1912 auf mindestens 20 Millionen Mark zu beziffern ist.

Solingen. Die nunmehr abgeschlossene Untersuchung der Unterschlagungen bei der hiesigen Ortskrankenkasse ergab Unterschleife in Höhe von 153 000 M.

Frankfurt a. M. Das diesjährige Goldene Jubiläumsbundesfesten wird voraussichtlich mit einem Ueberschuß von rund 100 000 Mark abschließen.

Breslau. Die hiesigen Behörden sind einer wohlorganisierten Bande von Spionen auf die Spur gekommen, die in russischen Diensten stand. Ungefähr 30 Personen, Deutsche und Russen, sind verhaftet worden. Aus den beschlagnahmten Korrespondenzen ergibt sich, daß sie beabsichtigt haben, im Falle der Mobilmachung sämtliche Eisenbahnbrücken in der Nähe von Breslau in die Luft zu sprengen. Der sich aus dieser Entdeckung ergebende Hochverratsprozeß wird außerordentlich umfangreich sein. Zum Untersuchungsrichter ist seitens des Reichsgerichts der Landgerichtsdirektor Dr. Rowall von hier bestimmt worden.

Oesterreich-Ungarn. Wie das „Deutsche Volksblatt“ erfährt, werden von nun an auch in den Wintermonaten größere Manöver bei der österreichisch-ungarischen Armee stattfinden. Die Übungen erfolgen garnisonweise, sie werden auch mit Zelllagern im Freien verbunden sein. Es werden alle Vorkehrungen für eine entsprechende Ausrüstung und Bekleidung der Soldaten getroffen, damit diese an ihrer Gesundheit nicht Schaden leiden. Aus diesem Grunde werden auch Pelze angekauft.

Italien. Der italienische Finanzminister hat dem Senat einen Gesetzentwurf unterbreitet, demzufolge 357 Millionen für die Expedition nach Tripolitaniens verausgabt wurden.

Frankreich. Für das Jahr 1913 ist der Ankauf von weit über 400 Flugzeugen für die Armee in Aussicht genommen.

Paris. Der von der Regierung zur Bekämpfung der Entvölkerung eingesetzte Ausschuß nahm einen Beschlusses an, durch den die für den Militärdienst untauglich befundenen Leute von ihrem 22. bis zum 34. Lebensjahre alle zwei Jahre von einer militärärztlichen Kommission untersucht und im Tauglichkeitsfalle als Reservisten eingestellt werden sollen. Hierdurch würde die Armee 350 000 Mann gewinnen und so die durch die Abnahme der Geburten verursachte Lücke ausgefüllt werden.

Rußland. In der russischen Ausfuhr spielt die Landwirtschaft die Hauptrolle. Sie ist daran mit 80 Prozent beteiligt. Die Getreideausfuhr erreichte 1909 einen Wert von 750 Millionen Rubel, 1910 746 Millionen Rubel. An Milchprodukten wurden 1910 für 72 Millionen Rubel, an Eiern für 64 Millionen Rubel ausgeführt.

Griechenland. Nach einer Statistik des Generalstabes betragen die Verluste der Griechen an Toten und Verwundeten 15 000 Mann.

Amerika. So lange die Insel Portorico unter spanischem Schutze stand, schien sie eine fast wertlose Kolonie, die dem Mutterlande durch ihre häufigen Regeraufstände und sonstigen Unruhen nur Sorgen und Geldopfer auferlegte. Seit die Vereinigten Staaten ihre wirtschaftliche Erschließung in die Hand genommen haben, ist sie eines der bestgeordneten und wohlhabendsten Staatswesen geworden. Ihre Ausfuhr, die zur Zeit der spanischen Herrschaft 25 Millionen Franken kaum überschritt, ist heute auf 250 Millionen gestiegen. Seit dem Jahre 1899 ist der Booenwert der ganzen Insel um das Doppelte gewachsen, und die Zuckerröhrezeugung, die einen der größten Schätze des Landes bildet, erreicht jetzt das Fünffache der ursprünglichen Produktion. Mit den Vereinigten Staaten steht das Land in lebhaftem Wechselverkehr und die Umsatzziffern dieses Verkehrs sind in 350 Millionen nicht zu hoch ausgedrückt. Auch die Tabakindustrie ist in den letzten Jahren zu hoher Blüte gelangt. Ein weitverzweigtes Eisenbahnnetz umspannt die Insel, dem auch die entlegensten Ortlichkeiten angegliedert sind, so daß moderne Kultur heute überallhin dringen kann. Die allgemeine Schulpflicht begreift die Kinder der Eingeborenen wie die der Kolonisten in sich und die Schülervzahl ist in einem Jahrzehnt von 18 000 auf 120 000 gestiegen.

* Der Pantoffelheld in der Sommerfrische. A. (verwundert): „Wie, Sie sägen Holz für den Wirt?“ — B.: „Allerdings; ich mache nämlich eine Entsetzungskur durch!“ — „Und warum tun Sie das nicht zu Haus?“ — B.: „Werd' mich schön hüten, dann muß ich's immer!“

Auszug aus dem Protokoll über die Sitzung am 27. Dezember 1912.

Anwesend der Bürgermeister und sämtliche Ratmitglieder.

Es liegen 20 Vorlagen, einschließlich der Sparkassen-sachen und der sonstigen nicht zur Veröffentlichung geeigneten Vorlagen, zur Beratung vor. Zunächst nimmt der Rat Kenntnis davon, daß die vom früheren Expedienten des Elektrizitätswerkes Kropp veruntreuten Lichtgelder die Höhe von insgesamt 587 M. 51 Pf. erreicht haben und davon, daß durch den Vater Kropps die Deckung der der Stadtgemeinde entstandenen Verluste zugesichert worden ist. Ebenso von den Protokollen über die Stadtverordneten-sitzungen vom 18. und 20. Dezember 1912. Mit den vom Stadtverordnetenkollegium gewünschten Abänderungen und Ergänzungen der Sparkassenordnung erklärt der Rat Einverständnis, dagegen bleibt er aber hinsichtlich der Verwendung der Betriebsüberschüsse des Elektrizitätswerkes bei seinem früheren Beschlusse stehen und beantragt in dieser Beziehung die Abhaltung einer gemeinschaftlichen Sitzung. Ein Unterstützungsgesuch vom Landesverband des Blauen Kreuzes wird abgelehnt. Als Vertrauensmann für die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft wird Herr Gutsbesitzer Max Greger und als dessen Stellvertreter Herr Vorwerkbesitzer Georg Flemming gewählt.

Dresden. Die kommandierenden Generale der beiden sächsischen Armeekorps, v. Eisa und von Kirchbach, sowie die Kommandeure des 2. Grenadier-Regiments und des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 (Chemnitz) haben sich nach Berlin begeben, um dem Kaiser persönlich zum neuen Jahre die Glückwünsche der unterstellten Truppenteile darzubringen.

— Der König hat anlässlich des Todes des Staatssekretärs von Riederlen-Wächter dem Kaiser telegraphisch sein Beileid ausgedrückt.

— Mister Douglas Gilles Root ist der hiesigen königlich großbritannischen Gesandtschaft von heute ab als Attachee zugeteilt worden.

— Der Erlös der Premiere im Zirkus Sarrafani hat 6687 M. ergeben, die zum Besten der Kinderheilanstalt in Dresden abgeliefert worden sind.

— Am 12. 19 und 26. Januar soll versuchsweise ein schnellfahrender Verwaltungs-sonderzug von Dresden nach Flöha zum Anschluß an den Chemnitzer Sportzug abgefahren. Er verläßt Dresden früh 5 Uhr, Freiberg 5,54 Uhr, und ist in Flöha um 6,23 Uhr. Von der Benutzung dieses 2. und 3. Klasse führenden Zuges wird es abhängen, ob er auch weiterhin an Sonntagen verkehren wird.

— Nach einer weiteren Mitteilung ist verfügt worden, daß die 4. Wagenklasse vom 1. Mai ab auch auf den Linien Gainsberg—Ripzdorf und Mügeln b. Pirna-Geising-Altenberg beigelegt werden.

Jena. Im Urnenhain auf dem Nordfriedhofe trachte während einer Trauerfeier ein Schuß. Vor der Urne seines Vaters hatte sich der Rittergutsbesitzer Oberleutnant d. R. Winkelmann eine Kugel durch den Kopf geschossen. Er liegt schwerverletzt im Krankenhaus.

Frankfurt. Der berüchtigte Bombenattentäter Werner hat versucht, aus dem Zuchthaus Mikalshof bei Sieglar zu entfliehen. Er hatte bereits ein großes Loch in der Zellenwand ausgebrochen, konnte aber an der Ausführung seiner Flucht rechtzeitig gehindert werden.

München. Auf der Station Brudberg bei Moosburg ereignete sich gestern abend ein schwerer Eisenbahnunfall. Ein auf der Fahrt von Landsbut nach München befindlicher Personenzug, der in Brudberg vom Berliner Schnellzug überholt werden sollte, wurde dort zum Stehen gebracht. Mehrere Passagiere, die vorzeitig ausgestiegen waren, wurden vom Schnellzuge überfahren. 3 Personen wurden getötet, eine schwer verletzt.

Wien. Gegenüber anderslautenden Gerüchten meldet die Korrespondenz Wilhelm, daß das Befinden des Kaisers von Oesterreich sehr zufriedenstellend sei.

Paris. Unter dem Titel: „Eine gute Nachricht“ veröffentlicht der „Figaro“ eine Meldung, daß in Verfolg einer gestern zwischen Poincaré und dem russischen Botschafter Tzowlsti stattgefundenen Unterredung die Hoffnung gestärkt sei, daß Rußland und Oesterreich in eine Besprechung über die Demobilisierung eintreten werden. „Wird diese Besprechung zum Ziele führen? Niemand könnte dies behaupten, aber die Tatsache, daß diese Unterredung stattfindet, ist schon an sich vortrefflich. Vielleicht, daß heute eine andere Stimmung vorhanden ist, die sich von jener der letzten Zeit stark unterscheidet. Warten wir mit etwas mehr Vertrauen als früher diese Besprechung ab. Sollte sie zum Ziele führen, dann könnte die Demobilisierung schon in den ersten Tagen des neuen Jahres beginnen.“

Paris. Der Londoner Korrespondent des „Echo de Paris“ will wissen, daß das Wiener Ministerium die von ihm ausgearbeitete Karte von Albanien den Botschaftern vorgelegt hat. Diese Karte enthält die Gebiete von Saloniki, Prizrend und Jakowa.

Petersburg. Es verlautet, daß der russische Kaiser an der Feier der Enthüllung des Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig im nächsten Jahre teilnehmen wird.

Prognose: Südwestwind, wolfig, mild, kein erheblicher Niederschlag.

* Ein neuer Riesen-Diamant. In der Premier-Mine bei Pretoria ist ein Diamant von 1649 Karat gefunden worden. Da der Cullinan-Diamant, der größte bisher gefundene Diamant, 3082 Karat, bekanntlich zerstückelt worden ist, so ist der neugefundene Stein der größte der

zurzeit existierenden Diamanten. Der neue Stein jedoch, von ungefähr 3 3/4 Zoll Länge und 2 1/4 Zoll größter Breite, ist bereits als Ganzes für durchaus minderwertig erklärt worden; er sieht aus wie ein Stück schwarzer Quarz, das äußerlich nichts diamantartiges wiederpiegelt, wenn auch erwartet wird, daß sich immer noch ein Stein von hohem Werte aus dem Riesen herauslösen lassen kann. Der Fund hat daher vorwiegend mineralogische Bedeutung. Betreffs des Wertes des neuen Fundes läßt sich Bestimmtes noch nicht sagen.

• Eine Fachschule für Dienstmädchen wird die schwedische Hauptstadt Stockholm ins Leben rufen. Eine solche selbstverständlich lediglich der praktischen Anleitung gewidmete Schule ist ein Bedürfnis geworden in unserer Zeit, da die Zahl der erfahrenen Hausfrauen, die selber zu kochen und zu wirtschaften und daher ein Mädchen auch selbst auszubilden verstehen, immer spärlicher wird. Auch darf man hoffen, daß die Einrichtung die Freude der jungen Mädchen am Haushalt wieder beleben und der weit verbreiteten Dienstmädchennot steuern wird. Ähnliche kommunale Einrichtungen sollte man daher auch bei uns treffen.

• Ein hoffnungsvoller Sprößling. Der kleine Adolf fehlt seit einigen Tagen in der Schule. Auf eine Anfrage daheim trifft von seiner Mutter folgende Antwort ein: „Sehr geehrter Herr Lehrer! Adolf kam am Donnerstag nach Hause und sagte, daß seine Schule mehr sei, weil der Herr Lehrer in den Krieg müsse.“

• Boshast. Komponist: „Ich bin nur in der Nacht imstande zu komponieren!“ — „Na, das ist doch eine alte Geschichte, daß in der Nacht's meiste gestohlen wird!“

• Billig. „Am ersten Feiertag läßt Du mich aber mal gehörig ausschlafen.“ — „Gut; da kannst Du Dir das gleich als Weihnachtsgeschenk anrechnen.“

• In der ersten Freude. „Was hat denn der Laternenanzünder getan, als er hörte, daß er das große Los gewonnen?“ — „Nun, er hatte eben seine Laternen angezündet, — da machte er nochmals die Runde und drehte alle wieder aus.“

• Die Auffindung eines Riesenmastodon in Alaska. Aus Valdez in Alaska wird gemeldet, daß in Coffee Creek ein Mastodon aufgefunden worden ist, das in seiner Größe alle bisher bekannten Exemplare dieser Tierriesen der Urzeit übertrifft. Seine Stoßzähne haben eine Länge von 12 Fuß 6 Zoll. Auch das Haar dieses Mammuth ist merkwürdig gut erhalten.

• Nahezu 2 Millionen Mark Wertzuwachs innerhalb 4 Jahren hatte ein Grundstück an der Leipziger Straße in Berlin zu verzeichnen, das soeben um den Preis von 5 Millionen Mark seinen Besitzer gewechselt hat. Der bisherige hatte es 1908 für 3,1 Millionen Mark erstanden.

• Trier, 19. Dezember. Die berühmten Trierer Weinversteigerungen sind gestern nach elfstündiger Dauer beendet worden. Es brachten 916 Fuder Mosel, Saar- und Ruwerwein des Jahrganges 1911 2356150 Mark ein. Die Preise schwanken zwischen 1010 und 7310 Mark für das Fuder.

• Gewissenhaft. „Sie schreiben ja da eine Menge Neujahrsbriefe; ich denke, Sie haben eine Enthebungs-karte?“ — „Nun ja, das tulle ich eben den Betreffenden mit.“

• Beim Heiratsvermittler. „Wie soll denn der Mann beschaffen sein, den Sie sich wünschen?“ — „Recht gesund soll er sein... Haben Sie keinen ohne Blinddarm?“

• Betrachtung Sepp (der den Schnellzug mit dem Speisewagen vorüberlaufen sieht): „Sakra, da wenn's mal einen herausschmeißt!“

• Heiteres. Guter Grund. „Warum steigern Sie gerade mich, der ich nur die armselige Mansarde unten Dach bewohne?“ — „Ja, sehen Sie, Sie nugen aber auch die Treppen am meisten ab.“

Dresdner Produktionsliste vom 30. Dezember.
 Preise in Mark. Weizen, pro 1000 kg netto: brauner (75 bis 77 kg) 192-196, do. (73-74 kg) 186-189, russ. rot. 225-232, Rannas alter u. neuer 235-238, Argent. 225-230, Duluth junger 1 235-238, Manitoba 4 220-222, Roggen, pro 1000 kg netto: inländischer (70-73 kg) 162-168, do. (67-69 kg) 153 bis 159, Sand (70-73 kg) 165-171, russischer alter — — —, do. neuer — — —. Gerste, pro 1000 kg netto: schlesische 185 bis 205, schlesische 190-211, polener 195-211, böhmische 218 bis 231. Futtergerste 163-165. (Feuchte Ware unter Notiz.) Hafer, pro 1000 kg netto: schlesischer 175-185, feuchter und beschädigter 138-158, schlesischer 175-185, russ. 180-190, amerikanischer 190-192. Mais, pro 1000 kg netto: Ciquantime 210-215. Laplata gelber 149-152. Erbsen, pro 1000 kg netto: Saat und Futter 185-200. Widen, pro 1000 kg netto: 210-230. Buchw., pro 1000 kg netto: inländ. 195-205, fremd. 205-215. Leinwand, pro 1000 kg netto: feine 285-290, mittlere 265-275, Laplata 250-255, Bombay 290-295. Rübsöl, pro 100 kg netto mit Faß, raffiniertes 74. Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 15,00. Leinwandkuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18,00, 2. 17,50. Mais, pro 100 kg netto ohne Saß 33,50-36,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken): Kaiser-auszug 35,50-36,00, Griecherauszug 34,50-35,00, Semmel-mehl 33,50-34,00, Bäckermundmehl 32,00-32,50, Griechler-mundmehl 24,00-25,50, Pöhlmehl 21,50-22,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken): Nr. 0 26,50 bis 27,00, Nr. 0/1 25,50-26,00, Nr. 1 24,50-25,00, Nr. 2 22,00 bis 23,00, Nr. 3 21,00-22,00. Futtermehl 14,40-15,20. Weizen-fleie, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresd. Marken), grobe 11,40 bis 11,80, feine 11,00-11,40. Roggenfleie, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken) 12,00-12,60. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg.

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
 ein glückl. u. gesundes
 neues Jahr.
 Rich. Renner u. Frau,
 Biergroßhandlung, Schmiedeberg
 Bez. Dresden.

Herzlich. Glückwunsch
 zum Jahreswechsel
 senden wir unseren werten
 Gästen, Freunden u. Bekannten.
 Emil Kröhnert u. Frau,
 Wahlsmühle.

Die besten Wünsche
 zum Jahreswechsel
 allen unseren werten Kunden,
 Freunden und Bekannten!
 Mendenmühle
 Dippoldiswalde.
 Bruno Mondo und Frau.

Die herzlichsten Glück-
 und Segenswünsche
 zum Jahreswechsel
 bringen allen Freunden und Gönnern
 Bäckerei Reichstädt.
 Max Fuchs und Frau.

Ein glückliches und
 gesundes Neujahr
 wünschen wir allen
 unseren werten Gästen,
 Freunden, Bekannten
 und unserer werten
 Kundschaft
 Gasthof Sadisdorf.
 Arthur Kuntze und Frau.

Stube, Küche, Kammer 1. April 1913
 zu mieten gesucht. Zu erfahren in der
 Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lohnenden Nebenverdienst
 finden Kaufleute oder Bureauvorstände bei Reichsanwalt durch Ver-
 handlung eines neuen Reichsgesetzes.
 Bei Kaufman, welche bei Amt zu deponieren wäre, Vollvertretung,
 sonst ohne Anwalt.
 Offerten erbeten an Adolph Schramm, Dresden, Landhausstr. 27.

Die besten Wünsche
 zum neuen Jahre
 unserer werten Kund-
 schaft, Freunden und
 Bekannten von nah und fern.
 Karl Eichler und Frau,
 Bärenfels.

Gasthof Reinholdshain.
 Allen ihren werten Gästen
 wünscht ein
 glückliches
 Neujahr
 Familie Kunath.

Heidemühle Wendischheersdorf.
 Allen ihren lieben Gästen, Freunden
 und Bekannten die herzlichsten
 Glückwünsche
 zum neuen
 Jahr
 senden
 Albert May
 und Frau.

Glückliches
 Neujahr
 wünschen allen ihren werten Kunden
 Dippoldiswalde,
 Gartenstraße 258.

Karl Bornatsch
 und Frau.

Die besten Glückwünsche
 beim Jahreswechsel
 sendet ihrer werten
 Kundschaft,
 Kollegen, Freun-
 den und Gönnern
 Familie

Hugo
 Hausstein,
 Fleischer-
 meister,
 Seifersdorf.

Oberer
 Gasthof Schellerhau.
 Ein gesundes und glückliches
 neues Jahr
 wünschen allen werten Gästen u. Bekannten
 Ernst Beier u. Frau.

Herzliche Glück- und Segens-
 wünsche zum Jahreswechsel
 senden
 Ewald Heydel nebst Frau.

Zum Jahreswechsel
 bringen wir unserer werten Kundschaft
 die herzlichsten
 Glück- und Segenswünsche
 Kurt Zimmermann und Frau,
 Klempnerei Reinhardtsgrimma.

Ein recht gesundes u. glückliches
 neues Jahr
 wünschen ihren werten Gästen, Freunden
 und Bekannten von nah und fern
 Hugo Bogler,
 Goldner Hirsch, Reinhardtsgrimma.

Allen werten Kunden und
 Gönnern
 ein herzliches
 Profit Neujahr!
 Dippoldiswalde, Kleine Wassergasse.
 Schuhmacher G. Ritschel und Frau.

Zum Jahreswechsel
 wünsche ich meinen Kunden, Freunden u.
 Bekannten
 ein frohes Neujahr.
 Karl Stephan,
 Bäckerei, Luchau.

Verloren
 ist am Dienstag auf der Gartenstr. eine
 neue Rinderschürze. Bitte abzugeben bei
 Glöckner, Kleine Mühlstraße 262.

Läuferschweine
 hat zu verkaufen
 Wolgast, Seifen.

Die herzlichsten
 Glückwünsche
 zum Jahreswechsel wünscht
 Familie Schiller,
 Schillermühle, Müglitztal.

Beim Jahreswochel
 bringen wir unserer werten Kundschaft
 die herzlichsten
 Glück- und Segenswünsche
 dar.
 Ernst Grille und Frau,
 Luchau.

Allen meinen werten Gästen und Freunden
 bringe ich zum Jahreswechsel
 die herzlichsten
 Glückwünsche
 dar.
 Richard Partzsch,
 Obstweinschänke Glashütte.

Größere sonnige
 Parterre-Wohnung
 zu vermieten und Östern zu beziehen. Näher.
 bei Ernst Beyer, Gartenstraße 247 E.

Schneiderin
 empfiehlt sich in und außer dem Hause.
 Schmödeberg (Bez. Dresden), im Hause des
 Herrn Fleischermeister Dietrich, 2. Etage.
 Schicke Anfertigung.

Zuverläss. Geschirrführer
 für sofort oder später sucht Curt Röttig.
 Ein schön geleg. Hausgrundstück
 ist zu verkaufen. Näheres ist in der Ge-
 schäftsstelle dieses Blattes zu erfahren.

Beste Tafelbutter
 und frischen Quark
 hat abzugeben Borm. St. Nicolai. Tädel.

Einen Posten
 Fichtenstangen
 (6-9 cm Unterstärke) verkauft ab Hof
 Borwerk St. Nicolai. Tädel.

Berk. einen Stamm Zwerghühner
 F. Zeldner, Färbereibesitzer.

Visitenkarten
 jeder Ausführung fertigt die
 Buchdruckerei Carl Jehne

Städtische Sparkasse Rabenau

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und ist geöffnet an allen Wochentagen
vormittags von 8-1 Uhr, nachmittags von 3-5 Uhr.
Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats bewirkten Einzahlungen werden
für den betreffenden Monat voll vorzinst.
Einlagen werden streng geheim gehalten.

† Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 1/44 Uhr mein treuversorgender, lieber Gatte und unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Herr

Karl Gottfried Zimmer,

Privatus, nach vollendetem 80. Lebensjahre sanft und ruhig verschieden ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an Reinholdshain, den 30. Dezbr. 1912. die trauernde Witwe nebst Kinder u. Enkeln.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 2. Januar nachmittags 1/23 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen denen, welche uns beim Heimgange zur letzten Ruhestätte unserer unvergesslichen Mutter, Frau

Karoline verw. Göpfert

Teilnahme entgegengebracht haben. Reichstädt, den 29. Dezember 1912. Die hochverehrten Hinterbliebenen.

Öffentlicher Dank.

Herrn Kirchschullehrer **Neumann** in **Schellerhau** wird für die am 2. Weihnachtsfeiertage in hiesiger Kirche so schön aufgeführte Weihnachtsvesper der aufrichtigste Dank dargebracht.

Die Gemeinden der Kirchenparochie Schellerhau.

Verloren

am ersten Weihnachtsfeiertage Rabenauer Straße od. r. Seite eine Brosche, Rückseite mit Bild. Gegen Belohnung abzugeben Rabenauer Straße 278D, p.

Chemische Waschanstalt für Ballkleider, Herrenanzüge, Pelzjachen, Ballschuhe, Handschuhe, Kravatten, Straußfedern

Franz Zeidler.

Hotel goldner Stern.

Allen unsern werten Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel.
Ewald Schneider und Frau.



Ein glückliches neues Jahr

wünscht allen ihren Korrespondenten, Freunden und Gönnern die

Geschäftsstelle der Weißeritz-Zeitung.

Herzlichste Glück- u. Segenswünsche beim Jahreswechsel

allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten!

Alfred Leichsenring und Frau,

Manufakturwaren, Reinhardtsgrimma.

Hierzu eine Beilage.

Ratskeller

Zu Neujahr den 1. Januar 1913 von 11 Uhr ab

Frühchoppen-Konzert.

Reichhaltige Speisefarte. Sämtliche Delikatessen der Saison. Spezialauschank; **Schankbier.** P. Bindisch.

Gasthof goldn. Hirsch

Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergeb. einl. Hugo Vogler u. Frau.

Etablissement Blafche,

Kreischa.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Schieß- und Sportklub

Niederpöbel und Umgeg.

Dienstag, den 31. Dezember 1912

Silvester-Bergnügen

im Gasthof Niederpöbel.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.

Anfang 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein d. V.

Wohltätigkeitsverein

„Sächsische Fechtschule“

Verband

Reinhardtsgrimma und Umgeg.

Zum Neujahr im Gasthof Stischbach

Kränzchen

mit Verlosung.

Um zahlreiche Beteiligung

Erhöchstens bittet der Gesamtvorstand.

Kasino Höckendorf.

Montag den 6. Januar (Hohneujahr)

Kasino.

Nachmittags Punkt 4 Uhr Generalversammlung. — Um zahlreiche Beteiligung bittet d. V.

Kasino Reinhardtsgrimma u. U.

Montag, den 6. Januar, zum Hohneujahr

Generalversammlung.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet der Vorstand.

Hotel Restaurant Dippoldishöhe

Dem geehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend gestatte ich mir nochmals ergebenst mitzuteilen, daß ich genanntes Hotel am heutigen Tage übernommen habe. Ich weise besonders darauf hin, daß ich nur mit guten Speisen und Getränken anwarte, um allen Ansprüchen in jeder Weise gerecht zu werden.

Mit der höflichen Bitte um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens Hochachtungsvoll **Martin Lotze, Traiteur.** Dippoldiswalde, den 1. Januar 1913.

Freibank.

Dienstag den 31. Dezember von 5 Uhr nachmittags Verkauf von Schweinefleisch.

Sonnabend und Sonntag den 4. und 5. Januar:

Bratwurst-

schmaus,

sowie Anstich von

H. Bockbier,

wozu alle Freunde und Gönner ergebenst einladen **H. Schlegel und Frau,**

Ammelsdorf.

Eis-Klub.

Freitag den 3. Januar abends 8 Uhr:

Generalversammlung im Hotel zum goldnen Stern.

Tagesordnung.

1. Jahresbericht.

2. Kassenbericht.

3. Wahl von Rechnungsprüfern.

4. Rechnungsprüfung der vorj. Rechnung.

5. Ergänzungswahl des Ausschusses.

6. Etwaige Anträge.

Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen

der Ausschuß.



Hotel goldner Stern.

Dienstag: Großer Silvesterball.

Große Ueberraschungspolonaie, Anecht Rupprecht kommt. Mittwoch zum Neujahr

große öffentliche Tanzmusik,

Anfang 6 Uhr, wozu ergebenst einladen

E. Schneider und Frau.

Gasthof zu Ruppendorf

Sonntag den 5. Januar auf allgemeinen Wunsch:

Wiederholung des mit großem Beifall aufgenommenen

Konzertes

des Männergesangsvereins zu Ruppendorf.

Anfang Punkt 8 Uhr. — Eintritt 40 Pf.

Gasthof „Goldner Hirsch“

Reinhardtsgrimma.

Sonntag den 5. Januar: Auf allgemeinen Wunsch nochmaliges Gastspiel der beliebten Dresdener

Klotzsche-Maurice-Sänger.

8 Herren. Total neues Programm.

Humorsprudelnde Solis und Duette sowie das urwüchsige Gesamtspiel

„Onkel Piep“ oder „Der Weiberfeind“.

Lachen ohne Ende. Thränen werden gelacht.

Karten zu 50 Pf zu haben bei den bekannten Stellen.

Jägerhaus Naundorf.

Zu meinem am Hohen Neujahr stattfindenden

Scharfschmaus mit starkbesetzter Ballmusik

erlaube ich mir höflichst einzuladen. Hochachtungsvoll **Hermann Weife.**

Turnverein „Jahn“

Mittwoch den 1. Januar abends Punkt 8 Uhr in der „Reichskrone“

öffentliches Turnerkonzert

zum Besten der hiesigen Bürgerschule.

Dem Konzert folgt Ball.

Einlaß 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. Anfang Punkt 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf (4 Pf.) sind zu haben bei den Herren Max Jünger, Friseur

Kothe und Töpfermeister Schmidt, sowie in den Restaur. „Reichskrone“ und „Cambrinus“.

Hierzu ladet alle Bewohner von Stadt und Land herzlichst ein **der Turnrat.**

Politische Jahresrückschau.

(Schluß.)

Italien führte seinen Krieg mit der Türkei siegreich durch, er wurde durch den Frieden von Lausanne beendet, in welchem die Türkei Tripolis und die Cyrenaika an Italien abtrat. Der erfolgreiche Verlauf dieses Krieges hat das Selbstgefühl und das nationale Bewußtsein des italienischen Volkes wesentlich gestärkt. — In Frankreich hatte die nun abgeschlossene Marokkoaffäre den Sturz des Kabinetts Caillaux zur Folge, ihm folgte das noch jetzt amtierende Kabinett Poincaré nach. Die Erklärung des französischen Protektorats über Marokko zog in diesem Lande noch längere Kämpfe zwischen den französischen Truppen und den rebellischen Stämmen nach sich und selbst jetzt ist den Franzosen die Beruhigung Marokkos noch keineswegs völlig gelungen. Aufsehen erregte die begonnene Konzentration der Panzerflotte Frankreichs im Mittelmeere; doch ist diese Maßnahme bis jetzt noch nicht konsequent durchgeführt worden. Der im Januar 1913 bevorstehende Ablauf der siebenjährigen Amtsperiode des Präsidenten der Republik, Fallières, macht die Wahl eines anderweitigen Staatsoberhauptes der französischen Republik notwendig; vorerst sind indessen die republikanischen Mehrheitsparteien des französischen Parlaments betriebs des Präsidentschaftskandidaten noch nicht mit einander einig. — Für Rußland zeitigte das Jahr 1912 nicht sonderlich viel des Erwähnenswerten. Zur Reichsduma fanden allgemeine Neuwahlen statt, welche indessen keine einschneidende Veränderungen in der politischen Zusammensetzung des russischen Reichsparlamentes bewirkten. Der Thronfolger Alexei erkrankte schwer an einem Beinleiden; es hat sich zwar inzwischen einigermaßen gebessert, trotzdem ist die völlige Wiederherstellung des jugendlichen Thronfolgers noch nicht gewiß. Die Balkankrise veranlaßte Rußland zu bedeutenden „Probemobilisierungen“ eines Teiles seines europäischen Heeres, die ersichtlich gegen Oesterreich-Ungarn zur Unterstützung der Balkanansprüche Serbiens gerichtet waren, doch hat in letzter Zeit das gespannte Verhältnis zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn wieder eine einschneidende Wendung zum Besseren genommen. In Ostasien schloß Rußland mit der bisherigen chinesischen Provinz, der Mongolei, ein Abkommen, durch welches sich die Mongolei unter das russische Protektorat begab. Infolgedessen drohen kriegerische Verwickelungen zwischen Rußland und China einzutreten. — England litt im Frühjahr 1912 unter den weitgreifenden bedenklichen wirtschaftlichen Wirkungen eines allgemeinen Streiks seiner Bergleute. Die Homerule-Bill für Irland führte im englischen Parlamente zu einem hartnäckigen Kampf zwischen dem liberalen Ministerium Asquith und der konservativen Opposition, der noch immer nicht völlig beendet ist. Teilnahme in der gesamten gebildeten Welt rief der ergreifende Untergang des britischen Riesendampfers „Titanic“ in den nordamerikanischen Gewässern hervor, bei welcher Katastrophe viele hunderte von Menschen den Wellentod fanden. In London tagte im letzten Monat des alten Jahres die Konferenz der Völkervertrager der Großmächte zur Regelung verschiedener Fragen des Balkanproblems. Die Konferenz hat Beschlüsse betreffs der Autonomie Albaniens und der Gewährung eines Handelszuganges für Serbien zum Adriatischen Meere gefaßt; sie wird später nochmals zusammenzutreten. Die gleichzeitig in London stattfindende Friedenskonferenz der Delegierten der verbündeten Balkanstaaten und der Türkei ist einstweilen noch zu keinen greifbaren Resultaten bei ihren Verhandlungen gelangt. — Ein Ereignis, welches das gesamte Interesse Europas hervorrief, war auf der Balkanhalbinsel der Ausbruch des blutigen Krieges zwischen der Türkei einerseits, den verbündeten Balkanstaaten Bulgarien, Serbien, Montenegro und Griechenland andererseits. Der Krieg führte zur allgemeinen Ueberraschung bald zu vernichtenden Niederlagen des türkischen Heeres auf beinahe allen Punkten des ausgedehnten Kriegsschauplatzes; die bulgarische Hauptarmee drang, unterstützt von serbischen Streitkräften, bis zur Thakalabachlinie vor, die Serben besetzten mit ihrer Hauptarmee Mazedonien und Albanien, die Griechen drangen durch Thessalien und Epirus bis Saloniki vor, und lediglich die Montenegro sind in ihren Operationen gegen die Türken nicht sonderlich vorwärts gekommen. Der Waffenstillstand von Thakalabach hat zunächst die militärischen Aktionen Bulgariens, Serbiens und Montenegros gegen die Türken unterbrochen; nur die Kämpfe zwischen den Griechen und den Türken nehmen ihren Fortgang, und zwar zu Lande wie zu Wasser. — Was die Hauptereignisse des Jahres 1912 in den übrigen europäischen Staaten anbelangt, so wäre da Folgendes zu erwähnen: Im Großherzogtum Luxemburg fand ein Thronwechsel statt, Großherzog Wilhelm starb, seine Tochter Maria Anna folgte ihm in der Regierung nach. Ein Thronwechsel vollzog sich ferner auch in Dänemark, wo dem verstorbenen König Friedrich VIII. König Christian X. auf dem Thron nachfolgte. In Belgien fanden Neuwahlen zum Parlament statt, sie fielen günstig für das dortige liberale Kabinett aus. In Norwegen bildete sich anstelle des zurückgetretenen Kabinetts Konow ein neues Kabinett, Brattin. Berühmt machte sich der

Norweger Amundsen durch die Entdeckung des Südpols. — In Spanien fiel der Ministerpräsident Canalejas einem anarchistischen Fanaliker zum Opfer; die langwierigen Verhandlungen zwischen Spanien und Frankreich wegen Marokkos erfuhr mit dem zu Madrid erfolgten Abschlusse des spanisch-französischen Marokkoabkommens ihre Beendigung. — In der Republik Portugal kam es zu neuen royalistischen Unruhen, die indessen von der republikanischen Regierung energisch niedergeschlagen wurden.

Blicken wir nun noch auf das nichteuropäische Ausland, so würden da etwa die nachstehenden hauptsächlichsten Begebenheiten des Jahres 1912 zu verzeichnen sein: In der nordamerikanischen Union wurde der Demokrat Wilson zum neuen Präsidenten der Republik für die nächsten vier Jahre als Nachfolger des jetzigen republikanischen Präsidenten Taft gewählt. In der benachbarten Republik Mexiko fanden neue revolutionäre Unruhen statt, doch hat sich bislang ihnen gegenüber die Regierung des jetzigen Präsidenten Madero noch zu behaupten vermocht. Auch in verschiedenen Republiken Zentralamerikas und Südamerikas ereigneten sich revolutionäre Wirren. Was Asien anbelangt, so bildete der Thronwechsel in Japan ein bedeutendes Ereignis. Der Kaiser Mutsuhito starb nach langjähriger erfolgreicher Regierung, in welcher ihm sein ältester Sohn, Kaiser Yoshihito, nachfolgte. In China konnte die Revolution einen vollständigen Sieg verzeichnen, es wurde die Republik anstelle des gestürzten Kaiserthums der Mandschudynastie proklamiert. Der Führer der Revolution, Dr. Sunyatsen, wurde provisorischer Präsident der chinesischen Republik; schließlich wählte die chinesische Nationalversammlung den bedeutenden Staatsmann Juanshikai zum definitiven Präsidenten der Republik.

Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Dippoldiswalde am 20. Dezember 1912.

Anwesend sind alle Mitglieder des Kollegiums; außerdem der Bürgermeister und die Stadträte Liebel und Wieholt. Abweichend vom Gebrauch erledigt man heute zuerst in nichtöffentlicher Sitzung u. a. verschiedene Sparkassensachen und nimmt dann, in die öffentliche Sitzung ein tretend, Kenntnis:

1. vom Dankschreiben der Jubelbürger Klemm und Götting, des forstwirtschaftlichen Beraters Königl. Försters a. D. Thomshke und des Mäullerschulhausmannes Kaden;
2. von dem Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl;
3. mit Bedauern von dem ablehnenden Bescheid des preussischen Ministeriums für Handel und Gewerbe in Sachen der Unterstützung der Deutschen Mäullerschule;
4. von der vom Räte beschlossenen Anordnung zur Einführung von Streubüchsen bez. geschlossenen Behältern für Gewürze in Gast- und Schankwirtschaften;
5. von der Ratsvorlage, die Straßen, für die sich im Laufe der Zeit die Bezeichnungen Halterer, Reinholdshainer und Elender Straße herausgebildet haben, in Zukunft Talperren-, Glashütter und Bergstraße zu nennen;
6. von einer Niederschrift des Ratsvorstandes zur Vorlage über das Projekt der Wasserwerkserweiterung unter Beitritt zu der darin zum Ausdruck gekommenen Auffassung.

Hierauf genehmigt man:

1. Die Uebersetzung im diesjährigen Haushaltplan für die Armenkasse vorgesehener Mittel auf 1913 (es handelt sich um nicht ausgeführte Baulichkeiten);
2. die Verpachtung der Grasnutzung des „Kleinen Teiches“ an Schieferbedermeister Wendler auf sechs Jahre zum Jahrespacht von 20 M.;
3. die Herabsetzung des Jahrespachtes für die städtischen Flurstücke Nr. 634 und 635;
4. auf Grund der nunmehr vorliegenden Planflagen die vorgeschlagene Straßen- und Baufluchtlinie der Rabenauer Straße in der Erwartung, daß seinerzeit die Besitzer der jetzt noch nicht bebauten Grundstücke zu den Straßenbaukosten mit herangezogen werden. Bei dieser Gelegenheit sprachen verschiedene Mitglieder des Kollegiums ihre Verwunderung aus über das so wenig entgegenkommende Verhalten einiger Anlieger, insbesondere über den verlangten Preis von 2 M. für den Quadratmeter zum Straßenbau gebrauchten Landes, den man aus verschiedenen Gründen für viel zu hoch hält.

Punkt 12 der Tagesordnung ist durch die Haushaltsplanberatungen in der letzten Sitzung erledigt, Punkt 15 wird in die nichtöffentliche Sitzung verwiesen.

Rummehr werden die Haushaltsplanberatungen fortgesetzt. Derjenige für die Mäullerschule schließt ab mit

40 082,50 M. Dedungsmitteln,
46 309,71 „ Bedürfnissen und
6 227,21 M. Fehlbetrag.

Hierbei ist berücksichtigt die Beschaffung einiger Handfeuerlöschapparate sowie die Erhöhung des Mietzinses der

Wohnung in der Mäullerschule ab 1. April 1913.

Bei der Durchberatung des Stadtkassenhaushaltplanes auf 1913 wird beschlossen:

1. Die Bezüge aller bei der Stadt Angestellten und Arbeiter ab 1. Januar 1913 nach dem Vorschlage der zur Vorberatung dieses Gegenstandes eingesetzten Kommission, den auch der Finanzausschuß zu dem einigen machte, zu erhöhen;
2. die im Laufe dieses Jahres beschlossene Entnahme von 1000 M. aus dem städtischen Rücklagefonds zur Regulierung der Großen Wassergasse auf 1913 zu übertragen;
3. die Erträge aus der Wertzuwachssteuer dem Fonds zur Errichtung eines Stadibades zuzuwenden;
4. die Beiträge zur Angestelltenversicherung voll auf die Stadtkasse (bez. die Einzelkassen) zu übernehmen;
5. nach dem Vorschlage des Finanzausschusses dem Landesversicherungsverband im Jahre 1913 beizutreten und die dadurch entstehenden einmaligen Leistungen aus dem Pensionsfonds, die laufenden Beiträge aber aus laufenden Mitteln zu bestreiten;
6. die zur Erledigung kommende Nachschußmannstelle in eine etatmäßige Schußmannstelle umzuwandeln, den verheirateten Schußleuten eine persönliche Zulage von 100 M. zu gewähren so lange, bis ihr Gehalt ausschließlich Wohnungs- und Bekleidungsgehalt 1100 Mark beträgt, und dem Hausmann im Rathaus freie Heizung zu gewähren;
7. die Beschaffung einer Mignon-Schreibmaschine, einer Haustelefonanlage für das Rathaus und der Anschluß der Ratskellerwirtschaft an die Zentralheizung;
8. die Bewilligung des Kapitels „Straßen-, Wege-, Schienen-, Bau- und Unterhaltungskosten“ mit 21 905,— M.;
9. die Unterstützung für die Gemeindefrattonie um 100 Mark zu erhöhen;
10. bezüglich der Verwendung des Ueberschusses der Elektrizitätswerkstoffe dem Vorschlage des Finanzausschusses beizutreten, da man der Ansicht ist, daß dieser Ueberschuß in erster Linie den Stromabnehmern zugute kommen sollte, wenigstens solange, als der Strompreis als ein niedriger nicht bezeichnet werden kann und außerdem auch noch Zählermiete erhoben wird;
11. bezüglich der in den diesjährigen Haushaltplan eingestellten 1500 M. zu Wohnungsgeldzuschüssen an städtische Beamte bei seinem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, der sich mit dem Kommissionsvorschlage deckt und dahin geht, den Betrag im laufenden Jahre nicht zu verausgaben, vielmehr auf 1913 zu übertragen, um dann eine umfangreichere Aufbesserung der Bezüge der städtischen Angestellten und Beschäftigten ohne Steuererhöhung durchzuführen.

Der Rat wird ersucht, den Beschlüssen unter 10. und 11. beizutreten.

Unter Berücksichtigung aller dieser Beschlüsse weist der Stadtkassenhaushaltplan

84 713,98 M. Dedungsmittel,
99 288,40 „ Bedürfnisse, also
14 574,42 M. Fehlbetrag auf.

Der Gesamthaushaltplan findet nunmehr Genehmigung und schließt ab mit einem Fehlbetrag von 67 911,59 M., zu dessen Deckung an Gemeinbeanlagen 120 Prozent der Staatseinkommensteuer und 8 Pf. von der Grundsteuer einheit erhoben werden sollen wie im Vorjahre.

Schließlich tritt man in geheimer Sitzung noch einem Ratsbeschlusse wegen eventuellder Einbeziehung der Talperre bei und bewilligt dem Wachtmeister und den drei Schußleuten einen Beitrag zu den ihnen durch die vorgeschriebene Uniformänderung erwachsenen Kosten.

Das Stadtverordneten-Kollegium.
G. Schiffer, Vorsitzender.

Sächsisches.

— Vom 1. Oktober 1911 bis 1. Oktober 1912 machten sich im Königreiche Sachsen 31 Schulneubau nötig. Davon kostete die Pestalozzischule in Baugen, die 46 Klassenzimmer aufweist, etwa 900 000 M. Für 520 000 M. baute Chemnitz seine dritte Fach- und Fortbildungsschule. In Dresden wurde die 40. Bezirksschule neugebaut. Sie enthält 29 Klassenzimmer, Zeichenaal, zwei Nadelarbeitsäle, Bäckerei und Brausebad und kostet 720 000 M. Die am 14. April 1912 geweihte 3. katholische Bezirksschule in Dresden-Lößtau verursachte einen Kostenaufwand von 300 000 M. Sie hat 16 Klassenzimmer, Zeichenaal, Turnhalle, Kochlehrküche, Brausebad, Direktor- und Lehrerzimmer.

Schwarzenberg. Aus dem Erzgebirgsturngau werden gegen 1200 Mitglieder am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig teilnehmen, darunter auch einige Herren, die bereits das 3. Leipziger Turnfest vor 50 Jahren besucht haben. Am Festzug gedenken 600 in vorgeschriebener Kleidung, an Freiübungen 500, an dem Sachsenstübchen 400 Turner des Gaues teilzunehmen.

Annaberg. Zur Einschränkung der Kinematographentheater hat die Kgl. Amtshauptmannschaft Annaberg den Gemeinden ihres Bezirks die Einführung einer Kinosteuer empfohlen. ...

1000 Mark

sichere zweite Hypothek, weit unter Brandkasse, werden bald, wenn möglich Neujahr gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

Suche Stelle

für meine Tochter, 16 Jahre alt, als Hausmädchen oder Stütze der Hausfrau, zum 15. Januar anzutreten. **E. Bannert**, Uhrmacher, Glasbläse.

Eschen- und Ahornrundhölzer, passend für Stellmacher, zur sofortigen Abnahme ausbereitet bei **Curt Köllig**.

ff. Rum-Grog-Essenz,
ff. Rotwein-Punsch-Essenz,
ff. Rum,
ff. warmer Korn,
ff. Liköre

als: Goldwasser, Persico, Himbeer, Rosen, Ingber, Rümmele, Nette usw.

Spiritus

im Liter 195 Pfennige
billigst bei

Carl Heyner

Verkaufe billig:

Einen ganz neuen Bügelphäton, leichter Einspanner. **Heinrich Diefe**, Schmiedemstr., Niederobritzsch.

Empfehle nebst vielen anderen Likören:
feinsten Getreide-Rümmele
feinsten Goldwasser-Likör
feinsten Altwater-Likör
feinst. alten Kornbranntwein
feinsten Rum, Arrak und
Rognat,

sowie
feinsten Rotweinpunsch mit 2 Teilen
feinsten Glühpunsch kochendem
Wasser
zu nehmen.

Otto Seifert

Schmiedeberg.

Kopflinien

besetzt radikal
„Haarelement“. Entfernt d. läst. Schuppen, befördert vortreffl. d. Haarwuchs, à Fl. 50 Pf. Bei: **Hermann Lommash**, Elefant-Drog., und in der Apotheke, Schmiedeberg: **Bruno Herrmann**, Kreuz-Drogerie.

Ein frohes und glückliches Neujahr wünschen ihrer geehrten Rundschau **Heinrich Böhme und Frau**, Maschinenstrickerei.

Niederer Gasthof Reichstädt.

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel bringen allen ihren werten Gästen und Kunden **Ernst Schuster und Frau**.

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

allen ihren werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten bringen dar **Herrmann Schlegel und Frau**, Ammeldorf.

Altenberg

im Erzgebirge (Bezirk Dresden).
Luftkurort und Wintersportplatz.

Höhere Lehranstalt für künftige Verkehrsbeamte.

Post, Bahn, Verwaltung, Banken etc. — Alle Abiturienten von Ostern 1912 fanden Anstellung.

Einzigste Verkehrslehre mit Ein.-Freiw.-Zeugnis nach 4jähr. Kursus
1100 Mk. angeht. Prop. d. Schulkonferenz od. Bürgermeisteramt.



in allen modernen Fassons.
Zu haben bei
Ernst Below, Granlunds Nachf.
Brauhausstraße 310.

Freitag Kartoffelkuchen bei **Giebold Nachf.**

Ein glückliches neues Jahr wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten **Paul Friebe und Frau**, Milchgeschäft, Schmiedeberg.



Unserer geschätzten Rundschau, Freunden und Nachbarn
1000 herzliche Wünsche
zum Jahreswechsel.
Heinr. Zimmermann und Frau,
Zigarren-Spezial-Handlung.


Allen ihren Gästen, Freunden u. Bekannten
einen herzlichen
Glückwunsch
zum Neujahr!
Theodor Otto u. Frau,
Gasthof zu Dönschten.

Unserer werten Rundschau wünschen wir
viel Glück und Gesundheit
zum neuen Jahr!
Friseur H. Spigla u. Frau,
Walter.

Unserer werten Rundschau, sowie allen Freunden und Bekannten
die herzlichsten
Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Georg Bogel und Frau,
Reinhardtsgrimma.

Ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen allen ihren Gästen, Freunden und Bekannten **Bruno Zimmermann u. Frau**, Schützenhaus Dippoldiswalde.

Ein gesundes und glückliches neues Jahr wünschen allen ihren lieben Gästen, Freunden und Bekannten **Franz Reinecke und Frau**.



Neue Federen 1 M. an, Reinigen 1,50
andere Reparaturen billigst
Müller, Schmiedeberg
gegenüber Hotel zur Post.

Viel Glück im neuen Jahr
wünschen wir allen werten Kunden, Freunden und Bekannten.



Fleischermeister
Felix Thiel u. Frau
Schmiedeberg.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten **August Schneider** und Frau, Gasthof Ruppendorf.

Allen werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein
gesundes und glückliches
Neujahr!
Gasthof Hennersdorf.
Otto Mäder u. Frau.

Ihren werten Gästen, Freunden und Gönnern wünschen ein
glückliches
Neujahr
E. Haubold u. Frau,
Elend.

Ein glückliches Neujahr allen werten Kunden, Freunden und Bekannten.
Gustav Gladewitz,
Bädermeister und Frau,
Niederpöbel.

Ihrer verehrten Rundschau, Freunden und Gönnern ein
glückliches Neujahr
wünschen
Hans Fink und Frau
Paul Becher Nachf.,
Zur billigen Lampenede,
Dippoldiswalde.

Allen Freunden, Bekannten und Gönnern ein herzliches
Profit
zum Jahreswechsel.
Toplitz, Jan. 1913.
Konr. Rosenkranz
und Frau,
Gasthaus z. Engelbert.



Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Verwandten!

Erbgericht Hödendorf.
Emil Oppelt und Frau.

Glückliches Neujahr
wünsche ich allen meinen werten Kunden.
Max Siekmann,
Schuhmacher, Ripsdorf.

Ihrer werten Kundschaft, lieben Freunden und Gönnern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Neujahr!

Paul Liebich und Frau,
Bäderei, Bahnhofstraße 245.

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre allen unsern Freunden und Gönnern!



Niederer Gasthof Seyde.
Sugo Zitta und Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten!

Gasthof Buchau
bei Glashütte.
Max Potko und Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel allen unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten!

Gasthof zur Talisperre Walter.
P. Nobst und Frau.

Den lieben Schätzenbrüdern und sonstigen Freunden und Bekannten wünsche ich ein **gesundes neues Jahr**

Ernst Lohse und Frau,
Leipzig-Gohlis den 1. Januar 1913.

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein **glückliches Neujahr.**

P. Mahn, Schneidermeister und Frau.
Dippoldiswalde. H

Frohes und gesundes Neujahr

wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
Max Müller und Frau,
Uhren- und Goldwarengeschäft, Schmiedeberg,
gegenüber dem Hotel zur Post.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr!

Reichskrone

Adolf Mittag und Frau.

Zur Jahreswende

halte ich es für eine Pflicht der Dankbarkeit, für das mir im verflossenen Geschäftsjahre entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen den verbindlichsten Dank abzustatten.



Allen denen, die mir und meinem Hause wohlwollend gesinnt und mir ihr Vertrauen und geschäftliche Unterstützung in so überaus reichem Maße entgegen gebracht haben, bringe ich hiermit

die besten Glückwünsche zum neuen Jahre

entgegen und verbinde damit zugleich die höfliche Bitte, mir ihr geschätztes Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Warenhaus Leon Leibner

Dippoldiswalde, am Bismarckplatz.

Ein frohes und glücl. Neujahr wünsche allen Verwandten, Freunden und Kunden
Paul Wahl und Frau,
Böttcherei, Gabisdorf.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche bringen allen Freunden, Kunden und Bekannten
Paul Weichelt u. Frau,
Bäckerei Reichstädt.

Allen meinen Kunden und Freunden wünsche ich ein glückliches neues Jahr.
Amalie Traupmann, Hermsdorf.

Von Montag den 30. Dezember steht ein großer, frischer Transport guter hochtragender und frischmelkender **Kühe, sowie Jungvieh** preiswert zum Verkauf im Wöllnerschen Gasthof in Possendorf.

W. Henke, Schönlanke.
Telephon Nr. 200 Amt Deuben.

Ein recht glücklich. und gesundes neues Jahr wünsche allen ihren werten Kunden, Freunden u. Bekannten
Alfred Stirl
und Frau,
Dampfmolkerei Dippoldiswalde.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche wünsche zum neuen Jahr ihren Gästen und Gönnern
Gustav Kunze und Frau,
Gasthof Oberhäslisch.

Ehren-Erklärung.

Die beleidigenden Redensarten, welche ich gegen den Herrn Privatrat Traugott Preußler ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück und warne vor deren Weiterverbreitung.
Reinholdshain. **Ernst Schönherr.**

15 Mark

sichere ich demjenigen zu, der mir nachweist, wer mir meine Aepfel so unbrauchbar gemacht hat.
E. Schönherr, Reinholdshain.

Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel allen werten Kunden, Freunden und Bekannten!
Otto Stark, Hödendorf,
Schieferdeckermeister.

Viel Glück im Jahre 1913

wünschen allen ihren werten Kunden und Einwohnern von Dippoldiswalde u. U.

Otto Ell und Frau,
Bademeister und Massieur.
Kurbad Zukunft.
Dippoldiswalde, Freiburger Platz.

Viel Glück und Segen im neuen Jahre wünsche ihren werten Gästen und Gönnern
Bruno Peschel und Frau,
Gasthof Berreuth.

Ein glückliches, gesundes neues Jahr

wünschen allen ihren lieben Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten
Kob. Göpfert und Frau.

Allen ihren früheren liebwerten Kunden, Freunden und Gönnern wünsche ein recht gesundes und glücl. Neujahr
Otto Lohse und Frau,
Dresden. A.

Zwei junge Leute werden sofort gesucht und zwar als Laufbursche und zur Kartonfabrikation.
H. H. Reichel, Strohhutfabrik.
Suche ab jetzt oder später einen zuverlässigen **Pferdeknecht** bei hohem Lohn.
Carl Köhler, Protzschorf.

Ein **Hausbursche** und ein **Dienstmädchen** werden zum 1. Januar 1913 gesucht.
Gasthof Possendorf. Wöllner.

Gärtner-Lehrling findet zu Ostern gute Lehrstelle bei **Gustav Holfert, Ripsdorf.**

Mädchen oder Frauen, welche das Maschinesticken lernen wollen, werden für dauernde Beschäftigung angenommen bei **Herrn Kothe, Herrngasse 98.** Gebe die Arbeit auch aus dem Hause.

Unterzeichnete, die für Wohltätigkeitszwecke Beiträge stifteten, bringen ihre
Glückwünsche zum Jahreswechsel

hierdurch dar:

Adolf Mittag, Restaurateur.
 Max Zimmermann, Kaufmann.
 K. Walther, Bierverleger.
 Fritz Tautenhahn.
 Martin Schmidt, Seilermeister.
 Man. Schumann, Privatus
 Edm. Weinelt, Kantine Malter.
 Oskar Stenzel, Fouragehändler.
 Paul Funke.
 Paul Hahmann.
 Paul Voigt.
 Paul Ihm.
 O. Richter.
 K. Pitzschler, Tapezierer.
 Br. Ehrlich, Pferdehändler, Deuben.
 Herm. Scharfe, Pferdehändler.
 H. Wiedemann.
 F. Amthor.
 W. Richter.
 Otto Busch, Dresdner Felsenkeller.
 Direktor Senff-Georgi, Dresden.
 Ernst Lehmann, Monteur.
 Carl Schwind, Steinbruch-Restaurant.
 Arthur Meyer, Reform-Kino.
 Rich. Uhlig.
 Stammtisch Nr. 15.
 Braband.
 Holzhöfer.
 Weißbach.
 Albrecht.
 Voigt.
 Goldammer.
 Gebrüder Gönner.
 A. Wölzlein.
 Hugo Thümmel.
 Ernst Mende.
 Emil Langer.
 August Heinrich, Fleischermeister.
 Carl Heinrich, Hausschlächter.
 Max Wilhelm, Bäckermeister.
 Ferd. Baumgarten, Bäckermeister.
 Georg Döhnert, Bäckermeister.
 Gebr. Ritschel, Dachdeckerei.
 P. Hamann, Restaurateur.
 Hans Ehnesh. Otto Schlechter, Kohlenh.
 Martin Thomschke, Kaufmann.
 N. N.
 N. N.
 N. N.
 C. M.
 Paul Kothe, Friseur.
 Hellmut Nessig, Postassistent.
 E. Börner.
 J. A. Müller, Lehrer.
 Hidde.
 E. Pietzsch, Bäckermeister.
 N. N.
 Sch. A. Pietzsch.
 R. Sch.
 M. Scuffee.
 Schmidtchen, Prokurist, Ulberndorf.
 M. Behr, Buchhalter.
 Schmieder.
 Augustin.
 Ryszel, Gutsbesitzer.

Köhler.
 Ungenannt.
 Max Langer.
 J. Mende.
 A. R.
 Bruno Preußler.
 Max Böhme.
 Conrad Schulze.
 Anton Hering, Hotelier.
 P. Schwedler Nachf Hans Peschel und Frau.
 Carl Handte, Kürschnermeister.
 Stadtrat Gietzolt.
 Max Lindner, Bäckermeister.
 O. Paust, Kellner.
 Otto Wanke, Bahnhof.
 Paul Schwedler.
 P. Krüger.
 G. A. Ehemann.
 E. Thoring.
 C. A. Dietrich.
 Osw. Lotze.
 Jahn, Bürgermeister.
 Richard Oehme.
 F. Sach.
 Ernst Ebert, Schuldirektor.
 A. Ed. Mende.
 Kurt Skribelka.
 Oscar Straßberger, Fleischermeister.
 Edmund Nietzold.
 Arthur Salzer, Bierhändler.
 E. Otto Schmidt.
 Hugo Jäckel.
 Johannes Adam.
 Ernst Braune.
 Heinrich Enderlein.
 Max Kaiser, Maschinenarbeiter.
 Bruno Zimmermann.
 Gustav Preuß, Choffeur.
 Karl Velle, Monteur.
 William Scharnweber, Gastwirt.
 Hermann Richter, Kaufmann.
 Martin Reichel, Kürschnermeister.
 Georg Mehner, Kaufmann.
 Louis Vollmer, Konditor.
 Otto Benedix, Riemermeister.
 Rich. Gemeinert.
 Dr. Grohmann, Oberamtsrichter.
 Paul Haubold, Hotelier.
 Max Nitzsche, Obercarsdorf.
 Tierarzt Dr. Wagner.
 Max Hamann, Schlossermeister.
 J. G. Reichel, Fabrikant.
 Richard Niewand, Kaufmann.
 Frau verw. Wustlich.
 Richard Pietzsch, Fuhrwerksbesitzer.
 Ungenannt.
 Herm. Anders, Kolonialwarenhändler.
 Otto Grahl, Schnittwarengeschäft.
 Bruno Grahl, Obsthändler.
 Max Bondel, Malermeister.
 Siegfried Segemann, Schneidermeister.
 Ferdinand Florian, Schuhmachermeister.
 Paul Schauer, Fuhrwerksbesitzer.
 Arthur Reichel, Fabrikbesitzer.
 Emil Mende, Privatus.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
 senden allen lieben Gästen, Freunden und Gönnern
Familie Bruno Preußler
 Gastwirtschaft und Fleischerei „Zur alten Pforte“.

Steinbruch Dippoldiswalde.
Ein Prost! Neujahr
 wünschen wir allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten.
Carl Schwind und Frau.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
 senden allen werten Geschäftsfreunden und Bekannten
Anton Glöckner und Frau.

Allen unseren geschätzten Kunden und Bekannten zum Jahreswechsel
ein glückliches Neujahr!
Johannes Raschel, Ernst Raschel u. Frau,
 Schneidermeister. Herren-Mode-Waren.

Ein glückliches und gesundes 1913
 allen werten Gästen, Geschäftsfreunden, Bekannten und Verwandten wünschen
Emil Weinrich und Frau,
 Lindengarten Reinhardtsgrimma.

Glückliches Neujahr
 allen Bekannten und Freunden.
Hotel Dippoldishöhe. Martin Lohke.

Buschmühle Schmiedeberg.
 Unseren verehrten Gästen und Geschäftsfreunden wünschen wir
ein gesundes und glückliches neues Jahr!
Familie Krumpolt.

Buschhaus Reinhardtsgrimma.
 Allen lieben Gästen, Freunden und Bekannten
 die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahre!
Familie Köhringer.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten
 die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel!
Jos. Illner, Schmiedeberg.

Ein gesundes und gesegnetes Neues Jahr
 wünsche ich meiner werten Kundschaft von **nah und fern.**
Carl Reichel, Inh. Frau verw. Reichel
Schirmgeschäft
 am Markt Dippoldiswalde am Markt

Allen unsern lieben Kunden, Freunden und Gönnern von nah und fern wünschen wir
zur Jahreswende Glück ohne Ende!
Felix Güttler und Frau,
 Spezialgeschäft für Haus- und Küchengeräte und Geschenkartikel,
Schmiedeberg, direkt am Bahnhof.